

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLIMAPARADIES-LAVANTTAL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase II

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.07.2023 – 30.11.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaparadies-Lavanttal
Geschäftszahl der KLAR!	KC306301
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein KEM Energieparadies-Lavanttal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 ca. 47.500 <i>Das Lavanttal liegt im Osten von Kärnten. Das gesamte Tal erstreckt sich auf einer Fläche von 973,79 km² mit einer Bevölkerungszahl von rund 54.000 Einwohner:innen. Die Besonderheit des Tales ist die Nord-Süd Ausrichtung. Die Landschaft des Lavanttals ist von vielfältigem landwirtschaftlichem Anbau und weitläufigen Grünflächen geprägt. Ein weiteres Charakteristikum des Tales bilden die Lavanttaler Alpen.</i>
Website der KLAR!:	www.klimaparadies-lavanttal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Getreidemarkt 3, 9400 Wolfsberg Montag – Freitag, 08:00 – 12:00 oder nach Absprache
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Stephan Stückler, MSc st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at 0660/3985454 Stephan Stückler hat im Februar 2017 sein Masterstudium „Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geographie“ an der Karl-Franzens-Universität in Graz abgeschlossen. Sein Hauptfach war die Klima- und Gebirgsgeographie. Daher verfügt er über ein fundiertes Basiswissen in den Bereichen Klima, Klimaschutz und Klimawandel. Zudem stammt er aus der Region und kann daher – neben sehr guten Regionskenntnissen – eine gute regionale Vernetzung mit vielen wichtigen Akteuren vorweisen. Stephan Stückler trägt nicht nur die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung des regionalen Anpassungskonzeptes, sondern ist auch die zentrale Ansprechperson für die Bevölkerung, die Politik und andere Akteure.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Selbstständig; auf Werksvertragsbasis
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region Lavanttal ist sehr stark vom Klimawandel betroffen. Die Auswirkungen machen sich zum Beispiel durch den Schneemangel im Winter bemerkbar. Außerdem ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von Starkregenereignissen, die Überschwemmungen und Murenabgänge zur Folge haben, zu beobachten. Auf der anderen Seite sorgen Trockenperioden für Ernteaufschläge in der Land- und Forstwirtschaft und erschweren die Trinkwasserversorgung in der Region. Zudem wirkt sich der Anstieg von Hitzetagen negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus. Vor allem aber sind die Auswirkungen des Klimawandels anhand der Lavanttaler Wälder zu sehen. Gerade die Fichte, die 60% der gesamten Waldfläche Kärntens ausmacht, reagiert sehr sensibel auf das sich ändernde Klima und hat vermehrt mit Trockenstress zu kämpfen.

Grundsätzlich ist es das Ziel die Region/Gemeinden/Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen werden sie einerseits zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert. Andererseits wird durch praktische Maßnahmen demonstriert, wie den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegengewirkt und sich ergebende Chancen genutzt werden. Die Bevölkerung soll aber auch die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen einzubringen und aktiv am Entscheidungsprozess mitzuwirken. Folgende Schwerpunktthemen werden in der Weiterführungsphase behandelt:

Forstwirtschaft: Die Holz-gewinnende, aber auch die Holz-verarbeitende Industrie bildet den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Tals. Da der Wald sehr sensibel auf Klimaveränderungen reagiert, sind Anpassungsmaßnahmen in diesem Bereich von essentieller Bedeutung. Gerade die Fichte, die über 70 % der gesamten Waldfläche des Lavanttals ausmacht, leidet unter den wärmeren und trockeneren Bedingungen. Daher ist es wichtig, der Bevölkerung auch die Vorzüge alternativer Baumarten näherzubringen.

Gesundheit: Die Region beheimatet zahlreiche Schulen und Ausbildungsstätten, aber auch diversere Einrichtungen für ältere Menschen (Seniorenresidenzen). Folglich ist die Anzahl an Personen, die besonders empfindlich auf die Hitzebelastung reagieren sehr hoch. Gerade deshalb ist es wichtig diesen Altersgruppen geeignete Anpassungsmaßnahmen vorzustellen.

Raumplanung: Der Klimawandel hat weitreichende Auswirkungen auf Österreichs Gemeinden. Er beeinflusst alle Bereiche des Kultur-, Wirtschafts- und Naturraums. Um den Folgen des globalen Wandels auf kommunaler Ebene zu begegnen, Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen, wollen wir den Gemeinden eine Reihe von Maßnahmen in den unterschiedlichen Sektoren zur Verfügung stellen.

Landwirtschaft: Ändern sich die Temperaturen, hat dies Einfluss auf Feuchte, Niederschlag, Luftdruck und Wind. Diese wiederum beeinflussen maßgeblich die Landwirtschaft. Lange Trockenperioden auf der einen Seite, und lokale Starkniederschläge auf der anderen Seite stellen auch Lavanttaler Landwirt:innen vor immer größere Herausforderungen. Auch hier wollen wir Anpassungsmaßnahmen und Lösungsansätze aufzeigen.

Katastrophenschutz: Die Häufigkeit von Unwetterereignissen nimmt auch im Lavanttal deutlich zu. Überschwemmungen, Murenabgänge, aber auch lokale Stromausfälle häufen sich. Aufgrund der Entwicklungen in der jüngsten Vergangenheit wurde beschlossen in der Weiterführungsphase II eine Maßnahme dem Katastrophenschutz zu widmen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind generell und in der aktuellen Phase beteiligt:

KEM Energieparadies-Lavanttal
Klimabündnis Kärnten
Gemeinden (Bürgermeister, Amtsleiter, Umweltbeauftragte)
Land Kärnten
Lokale Schulen und Ausbildungsstätten
LAG Regional Kooperation Unterkärnten
RML Lavanttal
E5-Gemeinden
Tourismusverband Wolfsberg
Waldpflegeverein
Rotes Kreuz
AVS Sozial- und Gesundheitszentrum
Bezirksforstinspektion Wolfsberg
Landwirtschaftskammer
Ovation Werbeagentur
SeneCura Sozialzentrum
Diverse FachexpertInnen
Arge Naturschutz
ÖKOTEAM Graz
Adasca
Baumschule Ruthofer
Quadratic
Bio Austria
Graz Holding
Wolfsberger Stadtwerke
Bezirksjägerschaft

Folgende neue Akteursgruppen wurden integriert:

AEE Intec
TU GRAZ
Gartencenter Grubelnig
Verein Benedikt bewegt
Humus+
Arge Agroforst
Regionale Gehölzvermehrung
PLANUM
Kärntner Forstbaumschulen
FAST Ossiach

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Klimafitter Wald</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.08.2023</p> <p>30.04.2026</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Wolfsberg und mit tatkräftiger Unterstützung der Schüler:innen der Mittelschule St. Stefan wurde Mitte April 2024 ein Teilstück des Gemeindewaldes in Kleinedling wieder aufgeforstet. Im Sommer 2022 wurde hier im Zuge des heftigen Sturmereignisses ein Großteil des Baumbestandes entwurzelt. Nun wurde die Fläche mit standortangepassten Baumarten neu aufgeforstet. Hierzu wurden vorwiegend Stieleichen, aber auch viele andere heimische Baumarten, gepflanzt.</p> <p>Außerdem fand ein Workshop zum Thema „Forstbäume im Klimawandel“ und eine Exkursion zur Schaufläche statt. Die erste Fortbildungsveranstaltung musste verschoben werden und findet nun im Frühjahr 2025 statt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✘ Jährliche Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung in Kooperation mit anderen Kärntner KLAR!s ✓ Durchführung von Workshops und Exkursionen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen ✘ Durchführung einer Infokampagne zum Thema Waldbrandgefahr ✓ Wiederaufforstung einer Freifläche mit standort- und klimaanangepassten Baumarten
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontaktaufnahme mit Expert:innen erfolgt ✓ Erste Veranstaltung erfolgreich durchgeführt ✘ Erste Fortbildungsveranstaltung erfolgreich abgehalten ✘ Infokampagne zur Waldbrandgefahr abgeschlossen ✓ Freifläche aufgeforstet

<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✗ 2 Exkursionen zur Schaufläche ✗ 2 Workshops mit aktuellem Themenschwerpunkt ✗ 3 Fortbildungsveranstaltungen zur FAST Ossiach ✗ 1 Infokampagne Waldbrandgefahr ✓ 1 Aufforstung einer Freifläche
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Bei der Aufforstung der Freifläche wurden alle Akteur:innen eingebunden. Die Pflanzung erfolgte unter Einbindung von Expert:innen. Durch die Bepflanzung kommt es zu einer weiteren Kohlenstoffaufnahme durch die Bäume. Alle Workshops, Exkursionen und Angebote sind für Teilnehmer:innen kostenlos.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Notstromversorgung für Gemeinden</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.08.2023</p> <p>30.04.2026</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>In zahlreichen Abstimmungsmeetings mit den Tandempartnern wurde die Vorgehensweise zur Durchführung der Maßnahme besprochen. Nach längerer Recherche nach einer Fachexpert:in, wurde schließlich ein Vortragender für die 2 Informationsveranstaltungen gefunden und die Termine fixiert. Im Dezember 2024 findet die Infoveranstaltung für Betriebe und Gemeinden und im Frühjahr 2025 die Infoveranstaltung für Privatpersonen statt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Durchführung von Beratungen zum Thema Notstromversorgung in Gemeinden ✓ Durchführung von Abstimmungsgesprächen der Tandempartner ✗ Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Blackout und Notstromversorgung für Gemeinden, Betriebe und Private ✗ Verbreitung Informationsblätter mit Checkliste Stromausfall für Gemeinden und Private

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontaktaufnahme mit Fachexpert:innen erfolgt ✗ Erste Beratung durchgeführt ✗ Hybrid-Informationsveranstaltung für Gemeinden durchgeführt ✗ Hybrid-Informationsveranstaltung für Private und Betriebe durchgeführt ✗ Informationsblätter erstellt
<ul style="list-style-type: none"> ✗ mind. 3 Beratungen mit Fachexpert:innen für Gemeinden ✓ mind. 3 Abstimmungsgespräche mit den Tandempartnern ✗ 1 Hybrid-Informationsveranstaltung für KLAR! Gemeinden zum Thema Blackout ✗ 1 Hybrid-Informationsveranstaltung für Private und Betriebe zum Thema Notstromversorgung ✗ 1 Informationsblatt mit Checkliste Stromausfall für Private ✗ 1 Informationsblatt mit Checkliste Stromausfall für Gemeinden

Gute Anpassung

<p>Die Maßnahme orientiert sich an den Prinzipien und Zielen der nachhaltigen Entwicklung. Es sind keine negativen Auswirkungen auf heutige und künftige Generationen zu erwarten. Eine durchdachte Krisenvorsorge verbessert die Lebenssituation heutiger und zukünftiger Generationen. Die Maßnahme bietet Informationen und Entscheidungsgrundlagen für Gemeinden, Private und Betriebe um ihre Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels (in diesem Fall Stromausfall durch Extremwetterereignisse und Naturkatastrophen) zu verringern. Um eine bestmögliche Akzeptanz zu erzielen, werden alle relevanten Akteur:innen in die Umsetzung dieser Maßnahme eingebunden</p>

Maßnahme
Titel:

3
Digitale Erfassung von Wärmeinseln

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2023
31.10.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Gerade im städtischen Bereich von Wolfsberg machen sich die negativen Auswirkungen der flächendeckenden Bodenversiegelung bemerkbar. Die Stadtgemeinde Wolfsberg hat dies erkannt und möchte geeignete Maßnahmen ergreifen, um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck wurde das innovative Smart City Sensing-Verfahren angewendet. Anders als bei konventionellen Bodenmessungen, im Rahmen derer nur die augenblickliche Temperatur gemessen wird, können mit dem Smart City Sensing-Verfahren auch die komplexen Zusammenhänge zur Entstehung einer Hitzeinsel erhoben werden. Aufbauend auf den Ergebnissen können also vielfach wirkungsvollere Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden.

Im ersten Schritt wurde ein vorher definiertes Areal mit einer Drohne befliegen. Diese war mit hochauflösenden Wärmebildkameras, 3D-Scannern und multispektralen Datenerfassungssystemen ausgestattet und ermittelte sowohl die thermische, wie auch reflektierende Solarstrahlung sämtlicher Oberflächen im definierten Areal. Zusätzliche Bodenmessungen erhoben weitere wichtige Messgrößen, wie Luftfeuchte, Strömungsgeschwindigkeit und Strahlungstemperatur. Die gesammelten Daten wurden anschließend digitalisiert und graphisch zu einem dreidimensionalen Stadtmodell aufbereitet. Dieses enthält nicht nur wichtige Informationen der punktuellen Hitzebelastung, sondern gibt auch Auskunft über die Ursachen dieser Hot-Spots - überhitzte Fassadenflächen, geringer Vegetationsanteil etc. - und ermöglicht die Simulation der Wirkung von konkreten Anpassungsmaßnahmen, wie beispielsweise das Pflanzen von Bäumen.

Im Zuge von zahlreichen Workshops mit der Gemeinde wurden die Ergebnisse analysiert sowie zielgenaue Anpassungsmaßnahmen formuliert.

Ziele

- ✓ Drohnenbefliegung eines definierten Areals
- ✓ Durchführung von Workshops mit der Gemeinde
- ✓ Erfassung von innerstädtischen Wärmeinsel-Effekten und Schadstoffkonzentrationen
- ✓ Erstellung von digitalem Kartenmaterial
- ✓ Ausarbeitung von Anpassungsmaßnahmen zur Hitzereduktion

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auftrag an Projektpartner wurde erteilt ✓ Erster Workshop durchgeführt ✓ Drohnenbefliegung wurde durchgeführt ✓ Erstellung Kartenmaterial abgeschlossen ✓ Analyse und Auswertung abgeschlossen ✓ Vorschläge für Anpassungsmaßnahmen an Gemeinde übergeben
<ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 Workshops mit der Gemeinde ✓ 1 Drohnenbefliegung ✓ 10 Bodenmessungen ✓ 1 Kartenmaterial ✓ 1 interaktives 3D-Stadtmodell ✓ 1 Ergebnisbericht mit Empfehlungen für Anpassungsmaßnahmen

Gute Anpassung

<p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und zielt auf die Reduktion der Hitzebelastung und die Steigerung der Qualität des Lebensraumes ab – sowohl für die heutige, als auch nachfolgende Generationen. Es kommt zu keiner Verlagerung der Betroffenheit. Es soll Vorbildcharakter für benachbarte Regionen haben. Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Aufbauend auf die Maßnahme soll grüne Infrastruktur geschaffen werden – dies wirkt sich unter anderem auch positiv auf die Wasserspeicherkapazität und die Biodiversität aus. In weiterer Folge soll die gesamte Bevölkerung von der Maßnahme profitieren.</p>
--

Maßnahme
Titel:

4
Agroforstwirtschaft neu entdeckt

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2023
30.06.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Agroforstwirtschaft ist eine nachhaltige Landnutzungspraxis, bei der Bäume gemeinsam mit landwirtschaftlichen Kulturen auf derselben Fläche angebaut werden, um ökologische, ökonomische und soziale Vorteile zu erzielen. Am 4. März fand an der LFS Goldbrunnhof ein Kurs bzw. Workshop zum Thema Agroforstwirtschaft statt. Im Rahmen des Halbtageskurses wurden unter anderem die Grundlagen, Vorzüge und Herausforderungen von unterschiedlichen Agroforsttypen vorgestellt. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit einer interessierten Landwirtin die Vorbereitung für die Errichtung einer Demonstrationsfläche begonnen. Hier gab es bereits einen Beratungstermin und eine Begehung vor Ort.

Ziele

- ✓ Durchführung von Workshops für interessierte Landwirt:innen
- ✗ Umsetzung einer Demonstrationsfläche
- ✗ Durchführung einer Informationskampagne
- ✗ Erstellung eines Folders
- ✗ Wissenschaftliche Begleitung inkl. Ergebnisbericht

Meilensteine

- ✓ Konkrete Abstimmung mit Tandempartner erfolgt
- ✓ Kontaktaufnahme mit Expert:innen erfolgt
- ✓ Interessenten für Demonstrationsfläche gefunden
- ✓ Erster Workshop durchgeführt
- ✗ Infokampagne durchgeführt
- ✗ Folder erstellt
- ✗ Ergebnisbericht erstellt

Leistungsindikatoren

- ✗ 3 Workshops
- ✗ 1 Demonstrationsfläche
- ✗ 200 Folder verteilt
- ✗ 1 Infokampagne

✘ 1 Ergebnisbericht

Gute Anpassung

Die Maßnahme sorgt für eine Verbesserung der Bodengüte, sodass heutige und zukünftige Generationen gesunde Nahrungsmittel erzeugen können. Agroforstwirtschaft steigert die Resilienz gegenüber Extremwetter (Dürre, Starkniederschlag, Hitze) und wirkt am Standort selbst bzw. hat positive Auswirkungen auf die Umgebung (z.B. Biodiversität nimmt zu, Kühlungseffekte und erhöhte Verdunstung, Verringerung des Oberflächenabflusses). Die Maßnahme belastet keine sozialen Gruppen. Alle Angebote im Rahmen der Maßnahme sind kostenlos.

Maßnahme
Titel:

5
Klima-Arboretum

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2023
30.06.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Klima-Arboretum befinden sich 115 verschiedene Baumarten. In der Weiterführung wird vermehrt auf Stadtbäume Wert gelegt. Es wurde die Klimarelevanz der Bäume bewertet und auf Infotafeln sichtbar gemacht. Zusätzlich wurden bereits ein Workshop und mehrere Exkursionen durchgeführt. Weitere Workshops und Exkursionen folgen im Jahr 2025.

Ziele

- ✓ Durchführung von Workshops mit Gemeinden und Privaten
- ✓ Darstellung der Klimarelevanz von Stadtbäumen auf Infotafeln
- ✓ Durchführung von Exkursionen für unterschiedliche Zielgruppen

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erste Exkursion durchgeführt ✓ Erster Workshop geplant und durchgeführt ✓ Stadtbäume bezüglich Klimarelevanz bewertet ✓ Infotafeln zu allen Stadtbäumen aufgestellt
<ul style="list-style-type: none"> ✗ Mindestens 10 Exkursionen ✗ Mindestens 2 Workshops ✓ Bewertung hinsichtlich der Klimarelevanz von mindestens 20 Stadtbäumen ✓ Aufstellung von mindestens 20 Infotafeln

Gute Anpassung

<p>Aufgrund der Klimaerwärmung steigen auch die Anforderungen an unsere Bäume. Damit heutige und zukünftige Generationen das volle Potential der Bäume nutzen können, ist die richtige Baumartenwahl essentiell. Das Arboretum soll bei der Entscheidung hilfreich sein. Es gibt keine negativen Auswirkungen auf verwundbare soziale Gruppen. Die Akzeptanz der Bevölkerung ist sehr groß – so haben sich bereits über 60 Personen als Baumpaten am Projekt beteiligt.</p>

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

6
Situationsanalyse der Trinkwasserversorgung im Lavanttal
01.07.2023
31.08.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Um Entscheidungsgrundlage für Projekte zur zukünftigen Absicherung der Trinkwasserversorgung entwickeln zu können, ist es erforderlich, einen homogenen Wissenstand über die Trinkwassersituation in den einzelnen Lavanttaler Gemeinden zu erhalten. Nur so können in weiterer Folge Detailanalysen erstellt und Investitionsprojekte zielgerichtet betrachtet werden. Daher wird eine Situationsanalyse über Veränderungen bei Ressourcen der öffentlichen Trinkwasserversorgung in den KLAR!-Gemeinden des Lavanttales durchgeführt. Die Fertigstellung der Analyse ist in den nächsten Wochen geplant. Zusätzlich wurden 2 weitere Trinkwasserbrunnen im Lavanttal installiert.</p>
--

Ziele

- ✗ Durchführung von Schulworkshops zum Thema Trinkwasser
- ✓ Installierung von Trinkwasserbrunnen
- ✓ Ist-Stands-Erhebung der Trinkwassersituation der Lavanttaler KLAR!-Gemeinden
- ✗ Handlungsempfehlung von Expert:innen

Meilensteine

- ✗ Erster Schulworkshop durchgeführt
- ✓ Erster Trinkwasserbrunnen installiert
- ✓ Expert:in mit der Erstellung der Situationsanalyse beauftragt
- ✗ Situationsanalyse fertiggestellt
- ✗ Workshop mit Gemeinden durchgeführt
- ✗ Ergebnisprotokoll fertiggestellt

Leistungsindikatoren

- ✗ 2 Schulworkshops
- ✓ 2 Trinkwasserbrunnen errichten
- ✗ 1 Situationsanalyse
- ✗ 1 Workshop mit Gemeinden
- ✗ 1 Dokumentation des Ergebnisses mit Handlungsempfehlungen in Form eines Ergebnisprotokolls

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird der bewusste nachhaltige Umgang mit Wasser vermittelt. Außerdem sollen aufbauend auf die Situationsanalyse Maßnahmen ergriffen werden, um auch zukünftige Generationen mit sauberem Trinkwasser versorgen zu können. Durch die Installierung der Trinkwasserbrunnen wird bei Hitzetagen der Zugang zu Wasser ermöglicht - sorgt auch für Abkühlung. Der Zugang zum Trinkwasser ist natürlich kostenlos.

Maßnahme
Titel:

7
Fabio passt sich an

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2023
30.06.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die ersten 3 der insgesamt 7 Abenteuer wurden ausgearbeitet.

Ziele

- ✓ Verfassen von Kurzgeschichten zu unterschiedlichen Klimawandelanpassungs-Themen
- ✗ Durchführung von Messungen und Experimenten
- ✗ Durchführung von interaktiven Workshops
- ✗ Durchführung einer Abschlussveranstaltung

Meilensteine

- ✓ Abstimmung mit Grafiker erfolgt
- ✓ Abstimmung mit Klimabündnis Kärnten erfolgt
- ✓ Erstes Abenteuer fertiggestellt
- ✗ Mappe „Fabio passt sich an“ fertiggestellt
- ✗ Das Projekt mit einer Schule umgesetzt

Leistungsindikatoren

- ✗ 1 Ausarbeitung der Mappe „Fabio passt sich an“ mit 7 Abenteuern
- ✗ 2 Durchführungen des fertigen Programmes mit je 7 Workshops
- ✗ 2 Abschlussveranstaltungen

Gute Anpassung

Es handelt sich hierbei um eine reine bewusstseinsbildende Maßnahme. Es wird mit praktischen Beispielen gezeigt, wie die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels reduziert werden kann.

Maßnahme
Titel:

8
Fit durch die Hitze

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2024
30.06.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Abprache und Vorbereitungen mit Projektpartnern, wie dem Roten Kreuz oder einem Sportwissenschaftler ist bereits erfolgt. Die Durchführung der Workshops und Trainings ist im Frühjahr 2025 und im Frühjahr 2026 geplant. Die Ausgabe von Gesundheitsbroschüren erfolgte bereits bei diversen Veranstaltungen, wie dem Tag der Gesundheit.

Ziele

- ✘ Organisation und Durchführung von Workshops
- ✘ Organisation und Durchführung von Trainings
- ✓ Verteilen von Gesundheitsbroschüren und Strohhüten zur Anpassung

Meilensteine

- ✓ Absprache mit dem Roten Kreuz erfolgt
- ✓ Absprache mit Sportwissenschaftler:in erfolgt
- ✘ Erster Workshop durchgeführt
- ✘ Erstes Training durchgeführt

Leistungsindikatoren

- ✘ 7 Workshops
- ✘ 5 Trainings
- ✘ 500 Gesundheitsbroschüren verteilt
- ✘ 500 Strohhüte verteilt

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird eine bessere Anpassungsfähigkeit an die Hitze gefördert. Alle betroffenen Akteure sind eingebunden.

Maßnahme
Titel:

9
Zukunftsrün

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2023
31.05.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurden 2 Schattenspender, 1 Weidentunnel, 1 Weidentipi und 1 Klima-Garten angepflanzt bzw. errichtet.

Ziele

- ✓ Pflanzung von Schattenspendern
- ✓ Errichtung von grünen Weidentipis
- ✓ Aufwertung von bestehenden Grünflächen

Meilensteine

- ✓ Abstimmung mit Gemeinden, Schulen und Baumschulen erfolgt
- ✓ Geeignete Standorte für Baumpflanzungen, Weidentipis und Klima-Gärten gefunden
- ✓ Erster Baum Gepflanzt
- ✓ Erstes Weidentipi errichtet
- ✓ Erster Klima-Garten errichtet

Leistungsindikatoren

- ✗ 10 breitkronige Bäume pflanzen
- ✗ Mindestens 3 Weidentipis errichten
- ✗ Mindestens 3 Klima-Gärten errichten

Gute Anpassung

Die Betroffenheit wird reduziert, da die Pflanzen die Umgebung kühlen und andererseits Wasser aufnehmen. Diese Maßnahme belastet keine verwundbaren sozialen Gruppen, sondern bietet ihnen Platz zum Verweilen und Durchatmen.

Maßnahme
Titel:

10
Phänologische Hecken – der Natur auf der Spur

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2023
31.05.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die phänologischen Hecken wurden an 7 verschiedenen Standorten gepflanzt, meist in Zusammenarbeit mit regionalen Schulen. Außerdem wurden bereits 3 Schul-Workshops durchgeführt. Aufbauend auf die bereits erstellten Naturkalender-Materialien wurden in enger Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria und Lacon vier Stundenbilder für Bildungseinrichtungen entwickelt und inhaltlich aufbereitet. Die Stundenbilder werden nun den Bildungseinrichtungen übergeben.

Ziele

- ✓ Pflanzung von phänologischen Hecken
- ✓ Ausarbeitung von Lehrmaterialien für Schulen
- ✗ Erstellung eines Kurzvideos
- ✓ Teilnahme an Workshops
- ✓ Organisation von Schulworkshops

Meilensteine

- ✓ Hecken wurden gepflanzt
- ✗ Infoschilder wurden aufgestellt
- ✗ Kurzvideo wurde erstellt
- ✓ Lehrmaterialien wurden erstellt
- ✓ Schulworkshop wurde durchgeführt

Leistungsindikatoren

- ✓ Teilnahme an Workshop zur Erarbeitung von Lehrmaterialien
- ✓ Lehrmaterialien für sowohl Volksschulen als auch Mittelschulen erstellen
- ✓ Mindestens 7 Hecken pflanzen
- ✗ 1 Kurzvideo erstellen
- ✓ 3 Schulworkshops

Gute Anpassung

Die Hecken haben keinen negativen Einfluss auf die Umwelt, im Gegenteil, sie schaffen Lebensraum. Durch das erlangte Wissen können Anpassungsmaßnahmen vorgenommen werden, die in weiterer Folge die Betroffenheit reduzieren. Durch die Einbindung von Schulen und interessierten Bürger:innen findet die Maßnahme hohe Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

11
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2023
30.06.2026

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wird laufend in regionalen Zeitungen und Zeitschriften auf bevorstehende Veranstaltungen und Workshops hingewiesen. Zudem werden diese genutzt, um über Entwicklungen der Maßnahmen zu berichten. Zusätzlich wird weiterhin die soziale Plattform „Facebook“, aber auch „Instagram“ genutzt, um Informationen rund um die KLAR! „Klimaparadies-Lavanttal“ zu liefern. Zudem wird über Facebook und Instagram auf bevorstehende Ereignisse hingewiesen, sowie über Eindrücke und Impressionen vergangener Geschehnisse informiert.</p> <p>Die Website wird laufend mit neuen Inhalten gefüllt und soll die Besucher:innen über aktuelle und abgeschlossene Projekte informieren. Zudem stehen hier Infomaterialien zum Download bereit.</p> <p>Auch der Newsletter wird mindestens einmal im Quartal ausgesendet, um die Abonent:innen über die Aktivitäten der KLAR! am Laufenden zu halten.</p> <p>Da es hinsichtlich der Zusammensetzung der KLAR! Änderungen gegeben hat, wurde ein neues Roll-Ups gefertigt.</p>
--

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Positionierung der KLAR! als regionale Infostelle ✓ Erstellung von aktuellen Beiträgen auf der Website ✓ Erstellung des Newsletters in regelmäßigen Abständen ✓ Regelmäßige Beiträge in den sozialen Medien ✓ Erstellung eines neuen Roll-Ups

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erster Newsletter in der WF II erstellt ✗ Zahl der Facebook und Insta-Follower in jedem Jahr erhöht ✓ Website ständig aktualisiert ✓ Neues Roll-Up fertiggestellt
--

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✗ 50 Presseartikel über die Laufzeit ✗ 50 Postings auf Facebook über die Laufzeit ✗ 50 Postings auf Instagram über die Laufzeit ✗ 12 Newsletter über die Laufzeit ✓ 1 Roll-Up

Gute Anpassung

Reine Bewusstseinsbildung, daher keine Verlagerung der Betroffenheit. Die Informationen sind kostenlos und frei zugänglich und werden von der Bevölkerung gut angenommen.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klima-Arboretum

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Klimaparadies-Lavanttal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

In den heimischen Wäldern werden die Ausmaße der klimawandelbedingten Schäden in Waldökosystemen immer deutlicher. Aber auch bei den Stadtbäumen nehmen die Herausforderungen zu. Steigende Hitze, längere Trockenheitsperioden sowie die zunehmende Versiegelung des Bodenraums setzen den Bäumen zu. Welche Baumarten sind eigentlich noch klimafit? Dies soll unter anderem im Klima-Arboretum dargestellt werden. Dazu wurden auf dem Schulgelände der LFS Buchhof 115 verschiedene Baumarten gepflanzt. Im Arboretum sind nicht nur alle namentlich genannten Baumarten aus der Liste der österreichischen Forstgehölze zu finden, sondern teilweise auch exotische Baumarten aus anderen Klimazonen, die zukünftig auch bei uns als Forst- bzw. Stadtbäume eingesetzt werden könnten.

Highlights:

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) hat für 52 heimische Baumarten im Arboretum die Eignung in Zeiten des Klimawandels analysiert und mittels einer Baumartenampel auf Infotafeln graphisch dargestellt. Auch für die restlichen Baumarten sind klimarelevante Fakten, wie beispielsweise die Anpassungsfähigkeit bei Trockenperioden, angeführt. Auf den Infotafeln sind neben Klimafakten auch noch allgemeine Informationen zur Baumart zu finden.

Sektor¹: Forstwirtschaft, Bildung

Naturräumliche Zuordnung²: Wälder, städtischer Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen:

Für die Umsetzung des Projektes ist es wichtig Expert:innen, aber auch Gemeinden, Betriebe und Privatpersonen miteinzubeziehen. Die Vergabe von Baumpatenschaften erhöht nicht nur das Budget, sondern sorgt für eine deutlich höhere Akzeptanz. Zu Beginn des Projektes war es das Ziel maximal 20 heimische Baumarten zu pflanzen. Aufgrund des Zuspruchs aus der Bevölkerung konnten mittels Patenschaften schlussendlich 115 verschiedene Baumarten gepflanzt werden.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Durch dieses Projekt können sowohl alle wesentlichen heimischen Baumarten, als auch für uns zukünftig relevante exotische Baumarten, auf kleinstem Raum gezeigt und auf ihre Rolle in Zeiten des Klimawandels hingewiesen werden. Dies macht das Klima-Arboretum besonders für Exkursionen interessant.

Ansprechperson:

Name: Stephan Stückler, MSc

E-Mail: st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at

Tel.: 0660/3985454

Weblink: www.klimaparadies-lavanttal.at/aktuelle-projekte

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer